

# Klang-Geschichte eines Tages

**KONZERT** Drei  
Kirchenchöre und das  
Quintett „Harmonic  
Brass“ begeisterten  
ihre Zuhörer

VON INA KARABASZ

**Sankt Augustin.** Das Gänsehautstimmung nicht nur durch mäßig begabte Popstars-Stimmchen in den Reihen ihrer Juroren auftritt, zeigten eindrucksvoll die drei Kirchenchöre des Seelsorgebereichs Sankt Augustin im Zusammenspiel mit dem Bläserquintett „Harmonic Brass“. In der Kirche der Steyler Missionare präsentierten die Blechbläser zunächst einen Teil ihres Programms „one day of music“ (ein Tag voller Musik). Das „wahrscheinlich

persönlichste Konzertprogramm“, das sie je vorgestellt haben, erzählt die Geschichte eines Tages, beginnend bei der Morgenröte. Dazu spielen sie Klassiker wie Händels „Largo“ oder eine für Quintetts angepasste Version der „Toccat und Fuge in d-moll“ von Johann Sebastian Bach.

Mit ihren Instrumenten füllten die Musiker aus München die Kirche spürbar mit Musik. Auch modernere Klassiker wie „Adieu“ von Jenkins wanderte direkt in die Ohren und fand sich auf den Armen als ausgeprägte Gänsehaut wieder. Nicht nur die Zuschauer, auch die Bläser zeigten sich beeindruckt von der „guten Klatsch-Akustik“ der Kirche. Nach einer kurzen Pause reihten sich die Kirchenchöre von Sankt Martinus aus Niederpleis, Sankt Maria Königen aus Sankt Augus-



*Eindrucksvoll im Zusammenspiel: Die Chöre des Seelsorgebereichs Sankt Augustin und das Bläserquintett „Harmonic Brass“.* BILD: KARABASZ

tin-Ort und der Hangelarer Chor von Sankt Anna hinter dem Quintett auf und zeigten, dass sie es durchaus mit den Profi-Musiker aufnehmen konnten.

Immer wieder tauschten die Sänger die Position und boten Stücke wie die „Turmbläser-Messe“ von Fridolin Limbacher oder „Ave verum“ von Mozart dar. Die renovierte Kirche der Steyler Missionare bildete ei-

nen guten Hintergrund für die beeindruckende gemeinsame Leistung der Kirchenchöre. Nur fast schade, dass sich unter den etwa 300 Zuhörern nur wenige typische Castingshow-Konsumenten waren. Wie mitnehmend auch klassische Musik sein kann, hätte sie vermutlich überrascht. Aber was nicht ist, kann immer noch werden. Alle Chöre würden sich über Zuwachs freuen.

S  
M  
F  
S  
E  
B  
M  
ip  
U  
K  
d  
v  
di  
Th  
Fr  
S  
w  
bi  
de  
nc  
Ar  
(r  
I  
E  
n  
K  
n  
A  
W